

Freie Szene — Freie Kunst

Soziale Gerechtigkeit — Fair Pay

Konkrete Strukturen und Ideen für Wien

Internationales Symposium

8. und 9. April 2019

Gartenbaukino, Parkring 12, 1010 Wien

facebook / freieszenefreiekunst
twitter / freiekunst



Moderation: Martin Baasch

Martin Baasch hat international große künstlerische Projekte realisiert, derzeit ist er Dramaturg am Schauspielhaus Graz.

10 BEGRÜßUNG

Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft

10:15 KEY-NOTE

Bojana Kunst

LABOUR OF THE ARTIST, FEMINIST PRACTICES AND TROUBLES WITH THE INFRASTRUCTURE

Bojana Kunst is currently a professor and director of the Institute for Applied Theatre Studies / ATW – Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig University Giessen, Germany, where she leads the International MA in Choreography and Performance.

10:45 FILM: INA WUDTKE, A PORTRAIT OF THE ARTIST AS A WORKER (RMX.) – 11'

A Portrait of the Artist as a Worker (rmx.) setzt sich auf witzige, provokative Weise für die Künstlerin in der zeitgenössischen Kunst Welt ein.

11:00 Yvonne Gimpel, IG Kultur Österreich VON DER UTOPIE DES MÖGLICHEN

Yvonne Gimpel ist Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich.

12:00 KULTURINITIATIVEN

Irmgard Almer, IG Kultur Wien: Status Quo in Wien

Thomas M. Stuck, Netzwerk freier Berliner Projekträume - und initiativen, Berlin FAIR PAY VERSUS SELBSTAUSBEUTUNG – MODELLE UND BEISPIELE DER FINANZIERUNG

Wie viel Geld fließt wohin, an wen und auch wofür?

Eine kurze Vorstellung der Aufwendungen und Bedarfe anhand einer budgetären Bestandsaufnahme für Projekträume und –initiativen in Berlin und der daraus resultierenden Fördermaßnahmen.

Thomas Maximilian Stuck, Organisatorischer Leiter, Kurator G.A.S-station und Künstler

12:30 FILM

Fabian Eder, Dachverband Filmschaffende: Status Quo in Wien

Johannes Studinger, Head of UNI MEI NACHHALTIGE FILMPRODUKTION UND -FÖRDERUNG: FAIR - GLEICHBERECHTIGT – SOZIAL

Notorisch schlechten Arbeitsbedingungen, unangemessene Vergütungsmodelle und mangelnde Gleichberechtigung geraten immer mehr in die Kritik. Nationale, europäische und internationale Organisationen der Filmschaffenden, Urheber*innen, Schauspieler*innen und Crewmitgliedern fordern konkrete Maßnahmen um rechtliche Rahmenbedingungen und Förderkriterien um den Filmsektor nachhaltig zu gestalten.

Johannes Studinger is Head of UNI MEI Global Union since August 2009

13 LITERATUR

Gerhard Ruiss, IG Autorinnen Autoren WIENER KULTURPOLITIK. AM EIGENEN BEISPIEL – AM BEISPIEL DER LITERATUR

Literaturförderungen in Österreich halten jedem internationalen Vergleich stand. Lässt sich das aber auch im Verhältnis zu den Entwicklungen sagen und wenn, mit welchem Anteil daran? Was leistet Literaturförderung und was soll sie leisten?

Gerhard Ruiss, Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren.

13:15 *Mittagspause*

14:15 MUSIK

Sabine Reiter, mica – music austria: Status Quo in Wien

Agnes Hvizdalek, Musik - Initiative Mit-der-Stadt-Reden BEST-PRACTICE-BEISPIELE AUS OSLO

Erfahrungen und Maßnahmen-Beispiele, die zu besseren Arbeitsbedingungen und gerechterer Fördermittelvergabe im Musikbereich beitragen.

Agnes Hvizdalek ist freischaffende Musikerin und Sängerin. Seit 2008 ist ihr Lebensmittelpunkt in Norwegen.

14:45 BILDENDE KUNST

Vasilena Gankovska, IG Bildende Kunst: Status Quo in Wien

**Zoë Claire Miller, BBK – Berliner Bildende Künstler_innen
AUSSTELLUNGSHONORARE IN BERLIN.**

Zur Entstehung des Berliner Modells der Ausstellungshonorare, ihre Entwicklung durch den bbk berlin, ihre Entstehung und Umsetzung: ein wichtiger Teil der gesellschaftlichen Anerkennung der künstlerischen Arbeit in öffentlich geförderten Ausstellungshäusern.

Zoë Claire Miller ist eine der zwei Sprecherinnen des bbk berlin. Sie lebt und arbeitet als Künstlerin und Kuratorin in Berlin. Sie ist Feministin.

15:15 FREIE DARSTELLEND KÜNSTE

Ulrike Kuner, IG Freie Theater: Status Quo in Wien

**Janina Benduski, Präsidentin Bundesverband Freie Darstellende Künste Deutschland und
Vorstandsmitglied LAFT Berlin
HONORARUNTERGRENZEN: STATUS QUO IN BERLIN, ERFAHRUNGEN UND POLITISCHE UMSETZUNG**

2016 wurde in Berlin für die freien darstellenden Künstler_innen das Modell der Honoraruntergrenzen eingeführt. Wie kam es dazu, welche Argumente überzeugten die Politiker_innen und welche Auswirkungen hat dies auf die Künstler_innen und die Szene?

Janina Benduski leitet das Performing Arts Programm und das Performing Arts Festival Berlin. Sie ist erste Vorsitzende des BFDK – Bundesverband freie darstellende Künste.

15:45 Film: Wiener Beschwerdechor „Krampfhaftes Grinsen“ – 2‘

16:30 ROUND-UP

Anna Mendelssohn

16:45 PANEL UND DISKUSSION

Veronica Kaup-Hasler im Gespräch

18:00 ENDE

Dienstag, 9.4.2019:

Tag 2: Arbeitsgruppen 9:30 – 13 h (nicht-öffentlich, Teilnahme auf Einladung der jeweiligen IG)

9.30 – 12 h

- DARSTELLEND KUNST
- BILDENDE KUNST
- MUSIK
- KULTURINITIATIVEN | Arbeitsgruppe: Prekäre Bezahlung - Prekäre Räume
- FILM
- LITERATUR

12 – 14 h : Präsentation – öffentlich

- PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN, DISKUSSION
- BRUNCH UND AUSTAUSCH